Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 33 (1971)
Heft: 5-6

Artikel: Rebbau im Solothurner Jura : einst und heute
Autor: Wiesli, Urs
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-861933

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chargen und nicht auf die Ausweise kommt es letztlich an, sondern allein auf die sichtbare Bewährung, und dies, wie zu allen Zeiten, allen Hindernissen zum Trotz.

Quellen- und Literaturnachweis

H. Sigrist, Balsthal, 3000 Jahre Dorfgeschichte. Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 1968. — *G. Loertscher,* Die Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn, Band III, 1957. — Denkmalpflegerisches aus Balsthal und Oensingen. Jurablätter 32 (1970). — *F. Eggenschwiler,* Geschichtliches über Balsthal, 1898. — *O. Profos,* Balsthal und seine Umgebung, Führer, 1946. — Das Bürgerhaus Gasthaus Rössli, 1960. — *W. Kamber/ H. Deubelbeiss,* Der Landgasthof zum «Kreuz» in Balsthal im 5. Jahrhundert seines Bestehens, 1969. — Grundbuchauszüge. — *O. Kaiser,* Josef Cherno. — Geogr. Lexikon der Schweiz.

Wir danken dem Bürgerarchiv Balsthal für die Überlassung von Klischees und Fotos.

Rebbau im Solothurner Jura — einst und heute

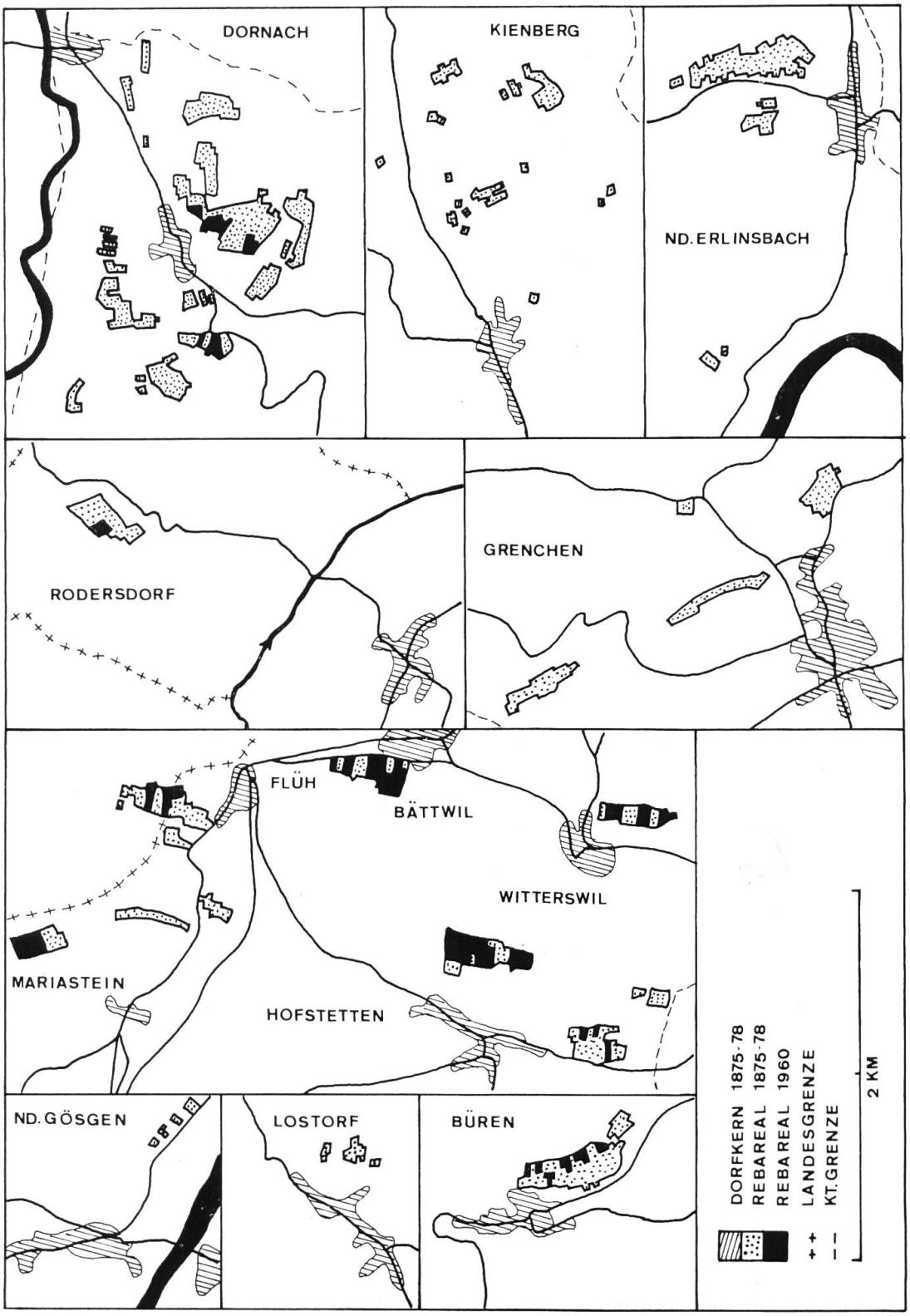
*Landschaftswandel**

Von URS WIESLI

Nicht nur die Siedlungen haben im Verlauf der letzten 80 bis 100 Jahre eine völlige Wandlung erfahren, im selben Zeitraum ist auch im Bestand und in der Verteilung der Nutzungsareale, im Verhältnis Acker—Wiesland, in den Waldflächen usw. eine grundlegende Veränderung eingetreten. Fast völlig aus dem Kanton verschwunden ist innert erstaunlich kurzer Zeit der Rebbau. Im Jahre 1875 bestanden laut Gemeindekataster-Plänen noch über 110 ha Rebflächen. Schon bis 1905 war aber ein Rückgang auf 72 ha eingetreten, der sich bis 1963 sogar auf 5,4 ha reduzierte. Der beinahe totale Rückgang hängt vor allem zusammen mit der durch das Aufkommen moderner Verkehrsmittel verstärkten ausserkantonalen und ausländischen Konkurrenz, der teilweise klimabedingten schlechten Qualität, dann aber bestimmt auch mit der Arbeitsintensität des Weinbaus. Heute erinnern zumeist nur noch Flurnamen, Terrassenreste oder in einigen Häusern Kellerräumlichkeiten an diese früher erstaunlich verbreitete Nutzungsart. In neuerer Zeit ist anstelle des Rebbaus vielerorts der Obstbau getreten.

Die ersten Siegfried-Blätter aus der Zeit von 1870/1880 halten die ehemaligen Bestände noch zu einem guten Teil fest. In der nachstehenden kartographischen Übersicht ist versucht worden, für einige Gemeinden exemplarisch und massstabgetreu die frühern Rebareale wiederzugeben. Wo noch heute Weinbau betrieben wird, sind die jetzigen Flächen anhand der neuen Landeskarte schwarz eingezeichnet worden.

* Vergleiche die Aufsätze im Februar-, März- und Dezemberheft 1970.


DORNACH
KIENBERG
ND. ERLINSBACH
RODERSDORF
GRENCHEN
FLÜH
BÄTTWIL
WITTERSWIL
MARIASTEIN
HOFSTETTEN
ND. GÖSGEN
LOSTORF
BÜREN
DORFKERN 1875-78
REBAREAL 1875-78
REBAREAL 1960
LANDESGRENZE
KT. GRENZE
2 KM